

Colegiul Național "Mircea cel Bătrân" Constanța

Misch Masch

ISSN 2065-9229

Kuchen, Warschau
und Dresden

Zeitschrift für Schülerinnen und Schüler

Ausgabe 23 - Mai

Schuljahr 2022-2023

Liebe Leserinnen und Leser,

In wenigen Tagen ist es wieder so weit und die Sommerferien beginnen. Sicherlich erwartet ihr das Ende des Schuljahres schon voller Vorfreude. Um euch die verbleibende Zeit ein wenig mit Lektüre zu versüßen, haben wir euch wieder eine MischMasch mit den verschiedensten Artikeln zusammengestellt. So berichten wir euch beispielsweise über beide Treffen in Warschau und Dresden im Rahmen des internationalen Projektes „Europa und Kunst“ . Auch macht die Mischmasch in dieser Ausgabe einen kleinen Ausflug in die Welt der polnischen Küche. Und falls ihr noch nicht wissen solltet, wie ihr Optimismus in eurem Leben gewinnen könnt, lest dann den Artikel unserer Mitschülerin Maria Andreea Petrea. Außerdem haben wir noch einen interessanten Artikel zum Thema Flüchtlinge, der über die ungleiche Behandlung von Flüchtlingen berichtet. Ganz zum Schluss gehen wir in der Nacht an den Strand, wo ein Liebesgedicht auf uns wartet. Lasst euch von der romantischen Stimmung verwöhnen! Aber jetzt wollen wir euch nicht mehr länger aufhalten. Wir wünschen euch wunderschöne, sonnige Sommerferien und viel Spaß beim Lesen. Wir sehen uns im nächsten Schuljahr wieder!

**Bis dann,
Eure Redaktion**

Inhalt

- S.1** Vorwort
- S.2** Inhalt
- S.3** Das Treffen in Warschau
- S.7** Das Treffen in Dresden
- S.14** Dessertkuchen Pani Walewska
- S.16** Ein Optimist steht nicht im Regen,
er duscht unter einer Wolke
- S.18** Ungleichbehandlung von Geflüchteten
- S.19** Nacht am Strand
- S.20** Kredite

Internationales Jugendprojekt
Europa und Kunst

Das Treffen in Warschau

Ich werde mich immer gerne an dieses wunderbare Erlebnis erinnern. Ich war beeindruckt von der Freundlichkeit und Gastfreundschaft der polnischen Partner. Sie waren vom ersten Moment an sehr nett und ich habe mich während des gesamten Projekts wie zu Hause gefühlt. Dieses Projekt war eine der



schönsten Erfahrungen meines Lebens und ich bin froh, dass ich ein Teil davon sein konnte. Ich möchte auch in den kommenden Jahren dorthin gehen.

Vulpe Alexandra Ioana, 9A

Lebensweise der Warscauer gelernt. Das Thema dieses Projekts war Kunst. Wir haben viele Kunstmuseen besucht, um Canalettos Gemälde sehen zu können. Dann haben wir versucht, die gemalten Orte in der Umgebung von Warschau zu finden. Die Architektur von Canaletto gemalten Gebäuden hat mir sehr gut gefallen, weil sie sehr imposant waren. Mit Hilfe meiner Kollegen aus Warschau habe ich auch ein paar Polnische Wörter gelernt. Es hat mir sehr gut gefallen, weil ich die deutsche Sprache viel geübt habe.



Naforniță Robert, 9B

Das Warschauer Projekt war ein einziges und besonderes Erlebnis. Ich habe viele Leute kennengelernt und neue Freunde gefunden. Ich habe Traditionen und die Lebensweise der Warschauer gelernt. Das Thema dieses Projekts war Kunst. Wir haben viele Kunstmuseen besucht, um Canalettos Gemälde sehen zu



können. Dann haben wir versucht, die gemalten Orte in der Umgebung von Warschau zu finden. Die Architektur von Canaletto gemalten Gebäuden hat mir sehr gut gefallen, weil sie sehr imposant waren. Mit Hilfe meiner Kollegen aus Warschau habe ich auch ein paar Polnische Wörter gelernt. Es hat mir sehr gut gefallen, weil ich die deutsche Sprache viel geübt habe.


Stanciu Rebeca, 9F

Warschau bedeutet für mich ein beispielloses Erlebnis voller Überraschungen und unvergesslicher Momente. Durch dieses Projekt wurde mein Leben viel reicher und schöner, weil ich viele Menschen mit unterschiedlichen Gedanken und Meinungen traf und Menschen mit denen ich wunderbare Freundschaften geschlossen habe. Außerdem stellt dieses Projekt ein Lern- und Entwicklungsprivileg dar, das mir hilft, mich in vielerlei Hinsicht weiterzuentwickeln. In unserem ersten Teil des Projekts, dem wir in Warschau verbrachten, besuchten wir viele außergewöhnliche Museen, verschiedene einzigartige Orte und sahen wunderschöne Gebäude. Ich habe viele Bilder gemacht, um unsere Aufgaben im Zusammenhang mit dem Maler Canaletto zu erfüllen, der mich mit seinem Talent, seiner Leidenschaft und seinem Ehrgeiz für die Kunst beeindruckt hat. Alle Menschen, mit denen ich bei diesem Projekt zusammengearbeitet habe, waren wie eine Familie für mich und ich bin ihnen und der gesamten Erfahrung dankbar dafür, dass

sie mir geholfen haben, eine bessere Version meiner selbst zu werden!

Curseit Selena, 9F





Internationales Jugendprojekt
Europa und Kunst

Das Treffen in Dresden



Bernardo Belotto



Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, wurde in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Venedig geboren und malte äußerst realistische Stadtansichten von Wien, Turin, Warschau und auch von Dresden. 1747, im Alter von nur 26 Jahren, wurde er vom sächsischen Kurfürsten August III. nach Dresden eingeladen. Hier erlangte er sofort Ruhm und Erfolg, auch auf ausbreitendeuropäischer Ebene, sowie die Rolle des Hofmalers.

1758 berief ihn Kaiserin Maria Theresia von Österreich nach Wien. Drei Jahre später zog er nach München: Nach fünf Jahren kehrte er nach Dresden zurück, wo er 1764 der Akademie beitrug. Aber das sich in jenen Jahren kulturelle Klima, geprägt vom Neoklassizismus, wird den Künstler dazu bewegen, endgültig nach Warschau zu ziehen, wo er die letzten Jahre seines Lebens verbringen wird.



Bellotto bewohnte mit seiner Familie mehrere Zimmer im sogenannten Caesarschen Haus. Dies wurde etwa an der Stelle gefunden, wo heute das Coselpalais oder Palais Cosel steht. Es enthielt eine sehr große Bibliothek und eine eigene Druckwerkstatt. Seine Wohnung war reich ausgestattet, zum Beispiel mit Spiegeln aus seiner Heimatstadt Venedig.

Blickt man vom Neustädter Elbufer stromaufwärts auf die Dresdner Stadtsilhouette mit Hof und Frauenkirche, sieht man den berühmten „Canaletto-Blick“. Die Aussicht verdankt ihren Namen Canalettos Gemälde, das in der nahe gelegenen Gemäldegalerie Alte Meister zu sehen ist.



Canaletto fertigte zunächst Zeichnungen für die als „Veduten“ bekannten Stadtansichten an, die heute in Museen auf der ganzen Welt zu sehen sind. Diese wurden mit Hilfe einer Camera Obscura für eine originalgetreue Wiedergabe erstellt. Die mit einem Linienraster versehene Zeichnung übertrug er schließlich auf die Leinwand.



Wir treten auf den Spuren von Canaletto



Bellottos Dresdner Gemälde zeigen das Gesamtbild der Stadt, des Zwingers, der wichtigsten Plätze und der beiden wichtigsten Kirchen, der Kreuzkirche und der Frauenkirche.

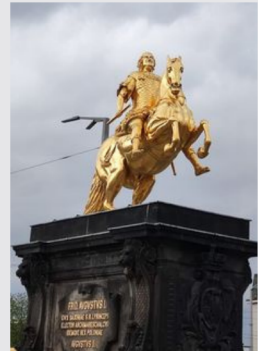


Der Maler verwendete wahrscheinlich eine Camera obscura, um die Höhe der Kirche zu reduzieren; wegen der kurzen Entfernung ist die Kirche mit einer deutlichen perspektivischen Verzerrung dargestellt. Zweifellos, um zu verhindern, dass solche Verzerrungen das Bild vollständig dominieren und eine bessere räumliche Wirkung erzielen, wird die

Kirche nicht frontal gezeigt. Stattdessen hat Bellotto seine Aufmerksamkeit nach rechts verlagert, so dass der Blick von der Achse der Rampischen Gasse bestimmt wird und nur das Dach und die Südwand der Kirche zu sehen sind.



Frederick Augustus I oder August der Starke wurde am 12. Mai 1670 in Dresden geboren und starb im Alter von 62 Jahren am 1. Februar 1733 in Warschau, Polen. Er gehörte zur Dynastie der Wettiner. Nach dem Tod von Johannes III. Sobieski von Polen (1696) wurde Augustus einer von 18 Kandidaten für den polnischen Thron. Um seine Chancen zu verbessern, konvertierte er zum Katholizismus, entfremdete dadurch seine lutherisch-sächsischen Untertanen und veranlasste seine Frau, eine Hohenzollernprinzessin, ihn zu verlassen. Kurz nach seiner Krönung 1697 begann der „Türkenkrieg“, der 1683 begonnen hatte.



Unsere Eindrücke

Ein Erlebnis voller einzigartiger Möglichkeiten, sowohl künstlerisch als auch moralisch... ein Gepäck voller wunderbarer und unvergesslicher Erinnerungen!

Canaletto sah die Welt auf künstlerische Weise und verwandelte Bilder in Gemälde, eine Tatsache, die ihn von den anderen Malern unterschied

Ich habe es wirklich genossen, Dresden zu besuchen und mehr über Canaletto zu erfahren.



Dresden ist ein schönes Stadt und diese Reise war interessant

Es war ein einzieges und besonderes Erlebnis. Ich habe viele Leute kennengelernt und neue Freunde gefunden.

Ich denke, dass diese Reise sehr schön und interessant war

Ich liebe die Erfahrung

Dresden ist ein schönes Stadt und diese Reise war interessant



Dessertkuchen Pani Walewska

Der polnische Kuchen Pani Walewska ist ein faszinierendes Dessert aus der polnischen Küche. Dieser Kuchen wird normalerweise als Symbol der Liebe, des Frühlings und der Hitze zubereitet. Der Kuchen wird von der Liebesgeschichte zwischen Maria Walewska, Gräfin von Ornano und Napoleon begleitet.



ZUTATEN

Arbeitsplatte

- 250 gr Mehl
- 50 gr Zucker
- 100 gr Butter 82% Fett
- 3 Eigelb
- 5 gr Backpulver
- 350 gr gefrorene Sauerkirschen ohne Kerne

Rahm

- 400 ml Milch
- 1 Päckchen Vanillepudding
- 1 Eigelb
- eine Prise Salz
- 100 gr Zucker
- 100 gr Butter 82% Fett

Baiser

- 4 Eiweiß
- 120 gr Puderzucker
- eine Prise Salz
- 1 Esslöffel Stärke

Portionen

- 10 Zubereitungszeit
- unter 90 Minuten

SO BEREITEN SIE DAS REZEPT ZU

Wir bereiten den Teig vor, indem wir aus den Teigzutaten (außer Sauerkirschen) einen nicht klebrigen Teig kneten. Wir sammeln den Teig in einer Kugel, wickeln ihn in Lebensmittelfolie ein und geben ihn für eine halbe Stunde in den Kühlschrank, dann verteilen wir ihn in einem dünnen Blatt im großen Blech vom Herd auf Backpapier. Auf die leicht aufgetauten Sauerkirschen streuen.

Für den Baiser das Eiweiß mit Salz vermischen, dann mit dem Zucker, bis wir ein festes Baiser erhalten. Wir fügen die Stärke hinzu und verarbeiten sie vorsichtig mit einem Spatel ein. Wir spannen den Baiser vorsichtig über die Früchte. Wir können Sauerkirschen durch andere saure Früchte oder Marmelade ersetzen.

Wir geben die Pfanne im vorgeheizten Ofen 30 Minuten lang auf 150 ° C, dann erhöhen wir die Temperatur für 15 Minuten auf 170 ° C. Wenn der Baiser zu stark nachdunkelt, decken Sie das Blech mit Backpapier ab.

Wir nehmen die Pfanne heraus und lassen den Kuchen abkühlen, dann schneiden wir ihn in zwei gleiche Stücke.

Bereiten Sie die Sahne wie folgt vor: In einen Topf Zucker, Eigelb, Salz geben und mischen, dann Puddingpulver und Milch ein wenig unter ständigem Rühren hinzufügen. Wir stellen die Schüssel auf schwache Hitze und rühren, bis die Sahne dicker wird.

Wir legen ab und lassen abkühlen, dann mischen wir mit der gut gemischten Butter und fügen der Sahne etwas Butter hinzu. Auf die eine Hälfte des Kuchens verteilen wir die Sahne, dann legen wir die andere Hälfte. Wir müssen sehr vorsichtig gehen, um es nicht zu brechen.

Wir geben den Kuchen für mindestens 1 Stunde in den Kühlschrank. Portional zum Zeitpunkt des Servierens.

Guten Appetit! :)

Dedu Maria Irina, 10C

Ein Optimist steht nicht im Regen, er duscht unter einer Wolke

Als ich jung war, war ich sehr sportlich. Ich ging zur Schule, machte meine Hausaufgabe und abends, wenn ich Freizeit hatte, konnte ich meine Lieblingsaktivitäten machen. Ich trieb mehr Sportarten, wie zum Beispiel Schwimmen oder Turnen. Am besten gefiel mir Schwimmen. Als ich ins Schwimmbad ging, fühlte ich mich toll. Nach einem langen anstrengenden Tag, konnte ich mich endlich erholen. Ich wollte Leistung machen, denn das war mein Lieblingshobby. Mein Trainer empfahl mir immer, an Wettbewerben teilzunehmen.

Eines Tages ist aber etwas Schlimmes während des Trainings passiert. Zugleich, wenn ich in den Schwimmbad springen musste, rutsche ich auf dem feuchten Boden und verletzte mich. Mein Bein tat sehr weh..

Ein Arzt kam zu mir und bandagierte mein ganzes Bein, das rot und geschwollen war. Es war gebrochen. Dieser sagte, dass ich nicht mehr Sport treiben durfte. Ich konnte es kaum fassen, dass ich auf meine Lieblingsaktivitäten verzichten sollte. Ich konnte mir mein Leben ohne sie nicht vorstellen! Den ganzen Tag saß ich im Bett und weinte. So ein Pech hatte ich!

Meine beste Freundin besuchte mich häufig. Ich war ihr sehr dankbar und freute mich sehr darüber. Ich fand es wirklich toll, dass wir noch Zeit zusammen verbringen konnten, obwohl ich nicht zur Schule gehen durfte. Ich war aber immer noch traurig und ohne Hoffnung. Deshalb verschenkte sie mir ein dickes, rotes Buch, als sie in mein Zimmer



kam. Ich war sehr neugierig auf es. Auf dem Buchumschlag war etwas Schönes mit großen goldfarbigen Buchstaben geschrieben- „Sei optimistisch!“. Ich war sehr überrascht! Es ging um ein Mädchen in meinem Alter, das auch sportbegeistert war. Sie hatte dasselbe Problem wie ich: nach einem schlechten Unfall konnte sie nicht mehr Sport treiben. Sie gab aber nicht ab. Sie war sehr motiviert, eine berühmte Sportlerin zu werden und dachte immer positiv. Das war hilfreich, damit sie immer motiviert blieb. Jede Woche machte sie einen kleinen Progress.

Nur ein Jahr später nahm sie an der Weltmeisterschaft teil und bekam freundliche Umarmungen von den besten Sportlern in der ganzen Welt. Das war ein wirklich besonderes Buch, das mir Hoffnung und Selbstvertrauen gab. Ich verstand, dass es alles möglich ist, wenn man sich das wirklich wünscht und dass es im Leben auch Probleme gibt. Man sollte mutig und sorglos sein. Nachdem ich das ganze Buch gelesen hatte, wurde ich glücklicher und mein Zustand verbesserte sich. Ich wurde ziemlich schnell gesund und, in kurzer Zeit, war ich zurück im Schwimmbad.

Das Bild ist von <https://zeitzuleben.de/optimistischer-werden/>

Petrea Maria Andreea, 8B

Ungleichbehandlung von Geflüchteten

Der Krieg von Russland gegen die Ukraine hat eine große Flüchtlingsbewegung Richtung Westen ausgelöst. Aufgrund dieses Problems behaupten einige Staaten in der E.U., dass sie sich überwältigt



fühlen. Aber die Europäer wollen die Flüchtlinge unterstützen, obwohl diese große Einwanderungskrise seit dem Zweiten Weltkrieg ist. Dieses Versprechen bietet Hoffnung, aber berücksichtigen sie eigentlich, was sie gesagt haben?

Nach Europa fliehen nicht nur die Ukrainer, sondern auch Tausende aus anderen Ländern der Welt. Dennoch werden ukrainische Flüchtlinge bevorzugt und die anderen Gruppen benachteiligt und, unglücklicherweise, gibt es viele Beispiele, die diese Idee unterstützen. Ein paar Personen wollten unbegleiteten Minderjährige beschützen, aber, als sie herausfanden, dass es nur afghanische Kinder gab, die auf einem Raum in einer Pflegefamilie warteten, war plötzlich die Hilfsbereitschaft weg. Eine weitere Diskriminierungssituation ist in der Stadt Chemnitz passiert, wo Geflüchtete aus Afghanistan und Syrien ihre Zimmer kurzfristig räumen mussten, damit ukrainische Heimatlose dorthin einziehen. Es ist leider auffällig, dass das Gesetz nicht fair gegenüber syrische Emigranten ist, auch wenn diese Flüchtlinge nur ihre Grundrechte verlangen.

Zusammenfassend, lässt sich sagen, dass wir in einer Welt leben, in der es je nach Heimat Ungleichheit für Geflüchtete herrscht und wo moralische Werte verschwunden sind.

Nacht am Strand

Die Sonne ist untergegangen,
der Tag hat sich dem Ende geneigt,
doch der Strand ruht noch nicht,
er erwacht erst in der Dunkelheit.

Am Strand in der Nacht,
Zwei Herzen und der Mond,
Das Rauschen der Wellen,
Ist die Musik unseres Abends.

Ich sehe in deinen Augen,
Die Schönheit der Natur,
Wie die Sterne am Himmel,
Leuchten sie in deinem Blick.

Der Sand unter unseren Füßen,
Die Kühle des Meeres auf unserer Haut,
Die Nacht gehört nur uns,
Wie ein kostbares Geschenk.

Und während wir am Strand sitzen,
Und uns dem Moment hingeben,
Versinken wir in der Dunkelheit,
Und unsere Liebe leuchtet wie ein Stern am Himmel.



Kredite

KOORDINATOREN

Lehrer: Laurențiu Diamandi

Lehrerin: Cora Târhoacă

TECHNOREDAKTEUR

Hâncu David-Andrei, 10C

AUTOREN

Curseit Selena, 9F

Rebeca Stanciu, 9F

Robert Naforniță, 9B

Vulpe Alexandra Ioana, 9A

Panțîru Rebeka Georgiana, 9F

Măndilă Ekatrina-Ioana, 9F

Șelaru Valeria Maria, 10B

Dinu Andrei, 7A

Solomon David, 10A

Toma Mihnea Stefan, 10F

Bonciu Sabina, 9B

Suru Melania Daria, 10C

Păcuraru Alesia, 11C

Petrea Maria Andreea, 8B

Dedu Maria Irina, 10C



Zeitschrift für Schülerinnen und Schüler
Ausgabe 23 - Mai
Schuljahr 2022-2023